

Oktober 2010

Angepasste Geschwindigkeit – was heisst das?

Zu schnelles Fahren ist immer noch eine der Hauptursachen von schweren und tödlichen Unfällen auf Schweizer Strassen. Zu schnell heisst aber nicht unbedingt, dass die Unfallverursacher die Tempolimiten nicht einhalten. Häufig ist die Geschwindigkeit nicht den Strassen-, Verkehrs- oder Sichtverhältnissen angepasst oder die Lenker überschätzen ihr eigenes Können. Bei nasser Fahrbahn oder in einer engen Kurve, nachts oder bei Nebel können 80 km/h auf Ausserortsstrassen zu viel sein.

Neben dem Angurten sorgen Sie auch mit angepasster Geschwindigkeit für Ihre eigene Sicherheit und für jene der anderen Verkehrsteilnehmer – zum Beispiel für höhere Überlebenschancen bei einer Kollision mit einem Fussgänger.

Konkret heisst das:

Anhalteweg berücksichtigen

Damit Ihr Fahrzeug anhält, müssen Sie erst reagieren und dann bremsen. Je höher die Geschwindigkeit, desto mehr Weg legen Sie in der normalen Reaktionszeit von ca. 2 Sekunden zurück. Auch darum ist es wichtig, ausgeruht, alkohol- und drogenfrei zu fahren und sich nicht ablenken zu lassen, zum Beispiel durch Handys. Der Bremsweg ist zusätzlich abhängig vom Strassenzustand. Bei Nässe ist er rund 25 % länger als auf trockener Strasse.

Sicherheitsabstand einhalten

Vor Ihnen wird stark gebremst. Auch hier bestimmt die Geschwindigkeit den Reaktionsweg und den erforderlichen Sicherheitsabstand, damit Sie nicht ins vordere Fahrzeug prallen. Halten Sie unter normalen Bedingungen einen Abstand ein, der dem Betrag der halben gefahrenen Geschwindigkeit respektive 2 Sekunden entspricht. Bei schlechter Sicht oder Nebel gilt: Der Sicherheitsabstand in Metern entspricht der Geschwindigkeit in km/h.

Überlegt überholen

Das Überholen gehört zu den gefährlichsten Fahrmanövern. Oft werden Geschwindigkeit und Entfernung der anderen Fahrzeuge sowie die Wegstrecke zum Überholen langsamerer Fahrzeuge falsch eingeschätzt. Da der Gegenverkehr ebenfalls mit einer bestimmten Geschwindigkeit herannaht, müssen Sie fürs Überholen die doppelte Sichtweite der benötigten Überholstrecke haben. Der Geschwindigkeitsunterschied sollte 20 – 40 km/h betragen.

Bodenkontakt halten

Beschleunigen, bremsen, lenken – Ihre Fahrbefehle werden via Reifen auf die Fahrbahn umgesetzt. Dafür sorgt die Reibungskraft. Je glatter eine Fahrbahn, je schlechter der Reifenzustand und je höher die Geschwindigkeit, desto schlechter ist die übertragene Reibungskraft. Verwenden Sie darum keine abgefahrenen Reifen, kontrollieren Sie den Luftdruck regelmässig und passen Sie die Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen an.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch